

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 19.

Freitag den 23. Januar

1880.

Heute Freitag

von 9½ bis 12 Uhr:

Versteigerung von Möbel,

Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Herrenkleider, Bücher, Glas, Porzellan, Küchengeräthschaften etc. im Hause

Elisabethenstraße 13, Parterre.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

317

Um gänzlich zu räumen,

alle noch auf Lager habende Artikel, als:

Bunte und schwarze Besatzborden und Franzen, achte Guipure- Spitzen, weiße und schwarze Blonden, Valenciene- und Gardinen- Spitzen, Rüschen und Plissés, Glacé- Handschuhe, Schoner, Corsets und Schürzen,

zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen.

100 Harde-Rollen à 6 Pf.,

200 do. à 14 "

bunte Kleiderstoffe à 5 "

do. Terneangwolle per Loth 12 "

feine, leinene Herren-Kragen per Dyd. 4 Mk.

bei E. & F. Spohr,

4552 Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Bu sehr billigen Preisen

empfehle solid gearbeitete

147

Herren-, Damen- und Kinder-Hemden,

weiße Damen-Röcke mit und ohne Stickerei, Damen-Nacht-Jacken, Flanell- und gehäkelte Röcke für Damen und Kinder, Beinkleider für Damen in Flanell, Flockpique und Chiffon mit und ohne Stickerei, Unterjacken und Unterhosen für Herren, Damen und Kinder. F. Lehmann, Goldgasse 4.

Holländ. Cigarren

in vorzüglichen Qualitäten per 100 Stück 6 Mk. empfiehlt 4597 J. C. Roth, Langgasse 31.

Leçons particulières de français et d'anglais.

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 78

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung Pilsener Bier.

Freih. von Tucher'sches Bier.

Ostender Austern prima Qualität per Dutzend Mk. 1.80.

Amerikanische Austern per Dutzend Mk. 1.20.

Hummer, Caviar etc. etc. 14539

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente 291

empfehle in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Tannusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Schuhwaaren.

Den Rest noch auf Lager habender Winterschuhe und Einlegesohlen verkaufe zum Kostenpreise. 4599

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.



Hochelegante Masken-Anzüge, sowie Domino's von 1 Mark an und höher zu haben Michelsberg 7 bei F. Brademann. 3401

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20 im Hinterhaus, wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 767

Schwämme & Fensterleder

in schöner Auswahl, besonders eine Partie großporige, gute Schwämme per Stück 30 bis 50 Pf., per Pfund 5 Mk. empfiehlt

J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 4608

Es wird ein junger Lehrer gesucht, welcher einem Knaben, Sextaner, Nachhülfsstunden erteilen kann. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre P. 12 sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen. 4603

Italian lessons. Schulberg 8, 1. floor. 4528

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht. Näheres Expedition. 4577

Ein Mädchen kann unentgeltlich das **Kleidernachen** erlernen; dasselbe könnte auch nöthigenfalls Schlafstelle daselbst erhalten. Näheres Rheinstraße 38, 1 Tr. 4609

Verloren am Freitag Abend ein feines, gesticktes **Taschentuch**. Gegen gute Belohnung Walramstraße 27, Bel-Etage, abzug. 4540

Ein **Overglast** von Elfenbein in schwarzem Lederfutteral verloren. Gegen 5 Mark Belohnung abzugeben Bahnhofstraße 2 im 2. Stock. 4601

Zu verkaufen ein gebrauchtes **Tafel-Clavier**. Näh. **Abelhaidsstraße 24, 1 Treppe hoch.** 4628

Verschiedene **Flaschen** und zwei **Stopfenmaschinen** sind zu haben **Neurostraße 11a**; auch sind daselbst zwei **möblirte Zimmer** sofort billig zu vermieten. 4588

Kath. Leseverein.

Die Mitglieder des katholischen Lesevereins, sowie die Mitglieder der kath. Gemeinde werden hiermit gebeten, sich recht zahlreich bei der **Beerdigung des Vaters** unseres allverehrten Herrn Stadtpfarrers und Geistl. **Maths Weyland** einzufinden. 4556

Der Vorstand.

Katholischer Gesellen-Verein.

Zur Theilnahme an dem heute Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Leichenbegängniß des Herrn **Johannes Weyland** werden die Mitglieder des katholischen Gesellen- und Lehrlings-Vereins mit dem Bemerken eingeladen, daß sie die Vereinsabzeichen mitbringen und eine halbe Stunde vorher im Vereinslocale, **Schwalbacherstraße 49**, antreten sollen. 4615

Der Vorstand.

Katholischer Kirchenchor.

Zu der heute Nachmittag 3 Uhr vom kath. Pfarrhause aus stattfindenden Beerdigung des

Herrn Johannes Weyland,

Vater unseres hochwürdigsten Herrn Präsidenten, laden wir unsere sämtlichen Mitglieder mit dem Bemerken ein, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. 27

Der Vorstand.

Dankagung.

Innigsten Dank Allen, die an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Frau A. Schmidt Wwe.**, herzlichen Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben. Wiesbaden, den 22. Januar 1880. 4621

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes **Settchen**, Frau **Müller**, geb. **Krug**, nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer die Verstorbene gekannt und weiß, was sie gelitten, wird unseren Schmerz zu würdigen wissen.

Um stille Theilnahme bittet im Namen aller trauernden Hinterbliebenen Die tieftrauernde Schwester: **Karoline Krug.** 4534

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau,

Lisette Müller, geb. **Krug**, nach langen schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet Samstag den 24. Januar Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, **Hellmundstraße No. 19a**, auf dem neuen Friedhofe statt.

Der trauernde Gatte: **Phil. Müller.** 4591

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen, lieben Vaters und Vaters,

Joseph Menke,

gegeben worden sind, sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 21. Januar 1880. 4592

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen f. Monatst. Näh. **Faulbrunnenstr. 5, Strß.** 4626

Eine anständige Frau sucht Monatstelle. Näh. **Exped.** 4318

Ein Mädchen f. Monatstelle. N. **Hochstraße 23, Strß., P.** 4572

Eine geübte Maschinen- und **Tailennäherin** sucht Beschäftigung. Näheres **Steingasse 5, 1 Treppe.** 4598

Eine j., unabh. Frau sucht **Kochstelle** oder auch **Anshülfsstelle** auf den ganzen Tag. N. **Helenenstraße 16, Strß. links, Part.** 4477

Ein junges Mädchen sucht **Monatstelle.** Näh. **Friedrichstraße 23 im Seitenbau rechts.** 4546

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. **große Schwalbacherstraße 37, Seitenbau rechts, 2 St.** 4571

Stellen suchen: 3 Haushälterinnen, 1 französische **Boune**, f. Hausmädchen, perfekte Köchinnen, 1 anständige **Kindersfrau**, 1 **Büffetfräulein**, sowie 1 gewandte Verkäuferin durch **Birk**, **große Burgstraße 10.** 4620

Ein reinliches Mädchen aus **Thüringen** sucht als Hausmädchen oder Mädchen allein Stelle. Näheres **Schulgasse 6.** 4614

Ein treues Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. **Michelsberg 9a im dritten Stock.** 4953

Herrschaften erhalten Dienstpersonal; ebenso erh. Dienstpersonal Stellen durch **Frau Stern's Bureau, Manergasse 13, 1 St. h.** 3251

Zwei stille Mädchen, 25 und 30 Jahre alt, mit den schönsten Zeugnissen, welche eine gute, bürgerliche Küche und alle Hausarbeit verstehen, f. Stellen. Näh. Mehrgasse 21, 2. St. 4613
 Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle. N. Michelsberg 28. 4543
 Ein reinliches Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. Februar Stelle. Näh. Walramstraße 4, 1. Stiege hoch. 4553
 Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Näh. Steingasse 5, eine Stiege links. 4598
 Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle zum Bedienen der Fremden d. **Ritter**, Webergasse 15. 4574
 Eine gut empfohlene, feinschmeckerische Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 4618
 Eine gewandte Verkäuferin sucht sofort Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 4620
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Feldstr. 3, 2. St. h. 4611
 Ein ordentl. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 3, 1. St. 4619
 Ein gewandter Herrschaftsdieners mit langjährigen Zeugnissen, welcher auch Gartenarbeit versteht, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 4555

Personen, die gesucht werden:

Eine **ernste und geschickte Kleidermacherin**, welche die Arbeitsstube überwachen kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4569
 Ein reinf. Monatmädchen gesucht Rheinstraße 38, 1. Tr. 4610
 Eine Waschfrau gesucht Goldgasse 8. 4589
 Gesucht wird tüchtiges Personal aller Branchen auf gleich und später durch **Ritter**, Webergasse 15. 4618
 Es wird gegen 1. Februar ein gesetztes, solides Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht, welches mit guten Zeugnissen versehen ist und selbstständig gut kochen, waschen und bügeln kann. Näh. Karlstraße 10. 4602
 Gesucht sofort ein f. Zimmermädchen in ein f. Herrschaftshaus durch **Birck**, große Burgstraße 10. 4620
 „**Rheingauer Weinstube**“, Marktstraße 8, wird eine anständige, brave **Kellnerin** gesucht. 4429
 Gesucht eine perfekte, mit besten Zeugnissen versehene Herrschaftsköchin. Zu melden Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr Nicolastraße 1. 4561
 Gesucht 1 Kammerjungfer, 1 f. Mädchen nach Mainz zu Kindern von 5 und 10 Jahren, feinschmeckerl. Köchinnen, 1 tüchtige Haushälterin in ein Badhaus, starke Mädchen für allein durch **Birck**, große Burgstraße 10. 4620
 Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, das auch Hausarbeit versteht, zu Kindern auf 1. Februar gesucht Webergasse 21. 4582
 Eine gewandte Kellnerin sofort gef. d. **Ritter**, Weberg. 15. 4574
 Ein tüchtiger **Commis** wird sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4153
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein einzelner Herr sucht in einem ruhigen Hause eine un-möblierte Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit Abfluß. Bedienung im Hause erwünscht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. N. 22 an die Exped. erbeten. 4568
 Eine **Villa**, frei gelegen, mit Stallung und Remise, für längere Jahre zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. Z. 31 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4623

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506
 Adlerstraße 55 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie eine geräumige Werkstätte mit Bodenraum zu vermieten. Näheres Castellstraße 1, 2. Stock. 4575

Bahnhofstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 4558
Bleichstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4537
Dambachthal 2a im ersten Stock ist ein großes, sonniges Zimmer billig zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4490
Ellenbogengasse 3 ist eine kl. Wohnung zu verm. 4289
Ellenbogengasse 9 im Vorderhaus ist eine Wohnung mit Zubehör und eine große, heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten. 4574
Grabenstraße 3 im 1. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 4562
Selenenstraße 18 ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche u. f. w. und 1 möbliertes Zimmer zu vermieten. 4564
Selenenstraße 22 eine große, heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 4612
Hellmündstraße 29 zwei Zimmer nebst Küche zu verm. 4544
Herrngartenstraße 4 sind zwei fein möblierte Parterre-Zimmer auf Februar zu vermieten. 4565
Karlstraße 32 eine zweite Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Einzusehen von Morgens 11 Uhr an. 4539
Kirchgasse 22 ist eine schöne, große Mansarde zu vermieten. Näheres bei F. Blum. 4604
Lehrstraße 1a ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4554
Mehrgasse 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 4584
Mehrgasse 25 ist ein Zimmer an eine oder zwei Personen mit oder ohne Dachkammer auf 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Blum, Grabenstraße 24. 4472
Nerostraße 27 sind ein Logis eine Stiege hoch und zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4570
Oranienstraße 15, Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 auch 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4541
Rheinstraße 34 im Hinterhaus ein Logis zu verm. 4580
Rheinstraße 38 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4549
Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4535
Röderstraße 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4471
Schwalbacherstraße 3 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 4538
Stiftstraße 6 ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage von 3—4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 4573
Wellrißstraße 20, 2. St. l., ist ein gut möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren billig zu vermieten. 4566
Wellrißstraße 24 im Vorderhaus ein Dachlogis an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3. 4587
 Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 2. 4585
 In einer **kathol., bürgerlichen Familie** **Johannisbergs im Rheingau** kann ein Herr oder eine Dame **angenehmen Aufenthalt (Wohnung und Pension)** zu mäßigem Preise finden. Näh. Exped. 4600

Ein schöner, großer **Laden** mit Wohnung, Langgasse No. 40, ist auf 1. April zu vermieten.

Ed. Kalb. 4545

Die von Herrn **Meyer** innegehabte Scheuer ist vom 1. April an anderwärts zu vermieten. Näheres bei

F. Blum, Kirchgasse 22. 4605

Ein oder zwei junge Herren finden schöne Wohnung zu mäßigem Preise mit Pension. Näh. Exped. 4557

(Fortsetzung in der Beilage.)

In der Serie gezogene — am 2. Februar 1880
sicher gewinnende

Cöln-Mindener Zhr. 100-Loose,
Hauptgewinn **Mk. 165,000**, — geringster Gewinn
Mk. 330, — sind à **Mk. 790** und nach Voraus-
setzung des geringsten Gewinnes, Ganze à **Mk. 460**, —,
Halbe à **Mk. 230**, —, Viertel à **Mk. 115**, —,
Zehntel à **Mk. 46**, — und Zwanzigstel-Antheile à
Mk. 23, — vorrätzig im Bankgeschäft von
127 **Moriz Stiebel Söhne, Frankfurt a. M.**

Malzertract, Löflund's Malzertractbonbons,
Isländisch-Moos und Emser Pastillen &c.

als ausgezeichnetes Husten-Mittel,

Prinz Albert und Ladies-Cachous

für angenehmen Mundgeruch, per Schachtel 50 Pfg.,
empfehl

J. H. Dahlem,

4607 **Drogenhandlung, Michelsberg 16.**

Feinstes Fruchtgelée per Pfd. 40 Pfg.
empfehl **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3730**

Frische Schellfische,

Caplaine, Turbots, Soles, Ostender
Maquerellen, Merlans, lebende Ho-
marids, Elb- und Astrachan-Caviar,
Bückinge, sowie Poularden, Welsch-
hähnen, Enten, Hähnen &c. &c.

empfehl das

Delicatessen-Geschäft von E. Grother,
10 Grabenstraße 10. 4512



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Egmonder Schellfische und Caplaine, See-
zungen (Soles), ächten Rheinjaln, Elbialn, Ostender Matrelen
(Maqueraux), sehr frisch und billigt, sowie Flußfische &c.

271 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Frische Schellfische 4606

soeben eingetroffen bei **Schmidt, Messergasse 25.**

Schellfische 4595

eingetroffen bei **Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.**



Fischhandlung

am Stadtbrunnen u. Markt 12.

Frisch vom Fang: Hechte, Karpfen,
Schleien, Aale, Turbot, Soles, Ca-
plaine, Schellfische und Stöckfische empfehl

4088 **Georg Krentzlin.**

Dambachthal 2 im 1. Stock ist sehr schöner, feiner **Flach**
zu verkaufen. 4489



Restauration Liebel.

Heute Abend: 4567

Metzelsuppe.



Wiesbadener

Molkerei-Ausstellung.

No. 59 des Catalogs.

Bayer. Hoch-Alp-Käse.

Die während der Ausstellung erteilten Auf-
träge werden im Laufe nächster Woche prompt
und in vorzüglicher Qualität effectuirt werden.

Carl Patzig,

4579 **Frankfurt a. M., Schlachthausgasse 19.**



Frisch geschossene

Waldhasen

empfehl 4547

Häfner, Markt 12.

Für den Rest des Abonnements ist $\frac{1}{4}$ **Sperrplatz** ab-
zugeben. Näheres Adelhaidstraße 6, Parterre. 4590

Schiller's Werke, Band 1, 4, 7, 8, 10, 11, 12
(Verlag von Cotta), gebd.,
werden zu kaufen gesucht **Frankenstraße 1, 3. Stod. 4586**

Laden-Einrichtung,

ganz oder getheilt, zu verkaufen bei

E. & F. Spohr,

4551 **Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.**



Hühnerhunde,

Neufundländer und Bernhardiner werden
in Dressur genommen. Näheres ist Herr Kaufmann **Jung** und
Herr Kaufmann **Flohr** gerne bereit mitzutheilen. 4586

Ein **Flügel** für eine Wirthschaft gesucht. Näheres bei
4594 **Sattler Nagel, Schulgasse 1.**

Ein eleganter **Damen-Maschinenanzug** ist zu verleihen
Röderstraße 41, erste Etage rechts. 4560

Ein feiner **Thyroler Herren-Anzug** ist billig zu ver-
leihen. Näh. Exped. 4559

Eine **Brandkiste, Kleider- u. Küchenschränke, Bett-**
stellen billig zu verk. **Walramstraße 4, 3. St. links. 4576**

Eiserne Wendeltreppe, ca. 3 Meter hoch, zu kaufen
gesucht. **A. Hassler, Langgasse 48. 4578**

Ein für Kohlenfeuerung eingerichteter, guter **Porzellan-**
Ofen zu verkaufen. Näh. Expedition. 4581

Eier, frisch gelegt, zu haben **Tannusstraße 53. 4398**

Äblerstraße 49 sind versch. Sorten schöne **Äpfel** a. b. 792

Rheinstraße 36 sind **Äpfel** per Kpf. 35 Pfg. zu haben. 4542

Zwei hochträgliche und ein fettes **Schwein** zu ver-
kaufen bei **J. Seelbach** in Dohheim. 4563

Ankauf von **Knochen, Lumpen, Flaschen, Papier, altem**
Metall bei **Reininger, Hochstätte 19. 4437**

Musikalischer Club.

Samstag den 31. Januar c.

im

Saalbau Schirmer:

Grosser Masken-Ball

verbunden mit Masken-Spielen.

Saal-Oeffnung 7 Uhr 1 Min.

Einzug präcis 8 Uhr 14 Min. Abends.

Nicht-Masken haben am Saal-Eingange ein närrisches Abzeichen zu lösen.

4550

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 24. Januar

im Saalbau Schirmer:

Erste Abendunterhaltung

mit darauf folgendem Balle.

Anfang präcis 8 Uhr.

281

Der Vorstand.

Große Auswahl

in

4260

Ballfächern und Schmucksachen

zur Maskerade,

sowie alle Arten Gesichtsmasken empfiehlt in ebenfalls großer Auswahl

J. Komes, Marktstraße 17.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter

Querstraße 1.

Mit dem 1. künftigen Monats beginnt ein neuer Course für Sandnäherei, Weißstickerei, Kunststoserei, Wäsche- zuschneiderei, Maschinennäherei, neueste Damen- schneiderei, Buchfach und einfache Buchführung.

Ebenso beginnt an jedem ersten des Monats ein neuer Course für die Abendschule.

Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt auf Anfragen jede gewünschte Auskunft

Frau Susette von Eynern,
Vorsteherin.

15932

Tabak:

AB. Feinschnitt	per 1/4 Packet	20 Pfg.
AB. Grobschnitt	" 1/4 "	20 "
AB. Querreiter	" 1/4 "	18 "
derf.	" 1/8 "	10 "
Rotterdam	" 1/4 "	20 "
derf.	" 1/8 "	11 "

empfehl

L. Göbel, Mehrgasse 19. 4263

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 26. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr R. Best die ihm gehörigen auf Hof Adamsthal lagern- den Bestände an Ort und Stelle durch den Unter- zeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

900 Centner Hafer- und Weizenstroh, 400 Centner gutes Wiesenheu, 200 Centner Grummet, 200 Centner Kleeheu, 25 Centner Wickenheu, 180 Centner gemischte Spreu und 200 Centner Dickwurz, sodann 80 Wagen guter Kuhdung, ein doppelspänniger Fuhrwagen und ein neues Breat, für Mehger oder Milchfuhrwerk passend.

Die Versteigerung wird über Mittag fortgesetzt. Stroh und Futter werden per Centner angeboten, in jeder gewünschten Quantität verabfolgt und am Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. Januar von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr den Stei- gerern vorgewogen und durch mich übergeben.

Ferd. Müller,
Auctionator.

301

Louis Franke,

Hoflieferant,

Spizen-Handlung,

alte Colonnade 33,

zeigt hiermit den geehrten Damen an, dass die Nouveautés in

spanischen Fichus, Echarpen, Spitzentüchern, Barben, Anda- lusen, Coiffuren etc.

eingetroffen sind und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen.

Alte Colonnade 33. 3872

Große Auswahl

in

Masken und Ball-Artikeln

bei

G. Bouteiller,

Marktstraße 13.

3253

Neue Dominos,

sowie auch gebrauchte sind zu verleihen und zu verkaufen bei

C. Döring,
Goldgasse No. 16.

4616

Dürr-Obst,

als: franz. Mirabellen, spanische Süß-Airschen, Bräu- nellen, franzöf. Edel-Birnen, Aepfelschnitten, türk. Zwetschen, Katharinen-Pflaumen empfiehlt

J. H. Dahlem,

Michelberg 16.

4528

Immobilien, Capitalien etc.

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.
Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Ein Haus in Kloppenheim mit prächtiger Aussicht nach der Bergstraße und der Rheingegend wünscht zu verkaufen 4274

Fr. Bücher in Bierstadt, Eigenthümer.
Villa des Herrn **Wächter**, Grünweg und Parkstraße gelegen, zu verkaufen. Karten zur Besichtigung. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14. 3951

Das Landhaus Echostraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14061
J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weilsstraße 2. 34
Eine Anzahl Villen, große und kleine, sind mir zum Verkauf, zum Vermieten übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 3332
und Geschäftshäuser sind zu verkaufen durch **Stern's Bureau**, Nauergasse 13, 1 St. 3250

Eine Anstalt zu verkaufen oder deren Betrieb übergeben werden. Eigenthümer auch Theilhaber bleiben. Offerten unter A. W. 30 an die Expedition d. Bl. 4624

200,000 Mark sollen auf erste Hypotheken in hiesiger Stadt angelegt werden. **J. Imand**, Weilsstraße 2. 34

13,500 und 5500 Mark werden auf Haus und Acker (1. Hypothek) nach Schierstein zu leihen gesucht. N. Exp. 4583

Tagess-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Helne, Weberg. 9, I. 1220

Heute Freitag den 23. Januar.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Wildbauer Schies, Dogheimerstraße 16.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr im Casino-Saale: Vierte Hauptversammlung mit Damen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 23. Januar Abends 8 Uhr:
Extra-Symphonie-Concert
unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Mac-Dowell aus New-York und des städtischen Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Rüster.
Programm.

- 1) Zum ersten Male: **Symphonie No. 2** in A-moll. Saint-Saëns.
- 2) **Concert** in Fis-moll für Pianoforte mit Orchester. Herr Mac-Dowell.
- 3) **Chaconne** für Orchester bearbeitet von Raff. J. S. Bach.
- 4) **Soli** für Pianoforte. Herr Mac-Dowell.

Locales und Provinzielles.

KB (Amtsbezirksrath.) In der vorgestern bei dem Königl. Verwaltungsamte dahier stattgehabten Sitzung des Bezirksraths wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt: 1) Zwei Gesuche aus Frauenstein um Concessionirung zum Betriebe der Gastwirtschaft werden abgelehnt, da ein Bedürfnis zur Ertheilung weiterer Gast- und Schankwirtschafts-Concessionen in Frauenstein nicht anerkannt werden kann. 2) Ein Unterstützungs-gesuch aus Wiebich wird abgelehnt, da die angestellten Ermittlungen ergeben haben, daß Wittsteller in Gemeinschaft mit seiner Frau vollständig in der Lage ist, das zum Lebensunterhalt Erforderliche selbst zu erwerben. 3) Ein eben solches Gesuch von Dogheim erscheint auch nicht begründet, da nach den eingezogenen Berichten ein Grund zur Unterstützung nicht vorliegt. 4) Ein weiteres Unterstützungs-gesuch aus Dogheim wird für begründet erachtet und deshalb die Gemeindecasse für verpflichtet erklärt, die dem Gesuchsteller durch vorläufige amtliche Verfügung bereits angewiesene Unterstützung von wöchentlich zwei Mark baar und zwei Loth Brod bis zum 1. April 1880 fortzugewähren. 5) Ein Gesuch der Gemeinde Dog-

heim um Genehmigung eines Kaufvertrages über Veräußerung von 2 Ruthen 86 Schuh Gemeindefeld an die Eheleute Wilhelm Körppen daselbst behufs Bebauung desselben wird genehmigt. 6) Dem Gesuche der Gemeinde Naurod um nachträgliche Genehmigung zu der aus der Gemeindecasse daselbst bereits entnommenen evangelischen Kirchensteuer pro I. Quartal 1878 im Betrage von 186 Mark 33 Pfg. wird die Zustimmung ertheilt und soll die Genehmigung bei königlicher Regierung beantragt werden. 7) Das Gesuch der Gemeinde Erbenheim um nachträgliche Genehmigung zur Verwendung von 6538 Mark 31 Pfg. Fundusgelder theils zur Beilegung der durch die Instandhaltung der Ortsstraßen contrahirten Schuld wird genehmigt. 8) Ein Gesuch derselben Gemeinde um Genehmigung eines Kaufvertrages über Veräußerung von 4 Ruthen 55 Schuh Gemeindefeld an die Eheleute Georg Christian Stemmler daselbst wird ebenfalls genehmigt. 9) Ebenso wird genehmigt das Gesuch der Gemeinde Schierstein um Verwendung von 6508 Mark 86 Pfg. Fundusgelder theils zur Vergrößerung des Todtenhofes, theils zur Schulden-tilgung. 10) Ein Unterstützungs-gesuch von Schierstein wird abgelehnt, da die über die Verhältnisse der Gesuchstellerin angestellten Ermittlungen ergeben haben, daß ein Grund zur Unterstützung nicht vorliegt. — Nach-träglich noch, daß vor Uebergang zur Tagesordnung die neu eingetretenen Mitglieder, und zwar die Herren Dr. W. Kalle von Diebrich, Bürger-meister Seelgen von Sonnenberg und Bürgermeister Stabenrauch von Heseloch durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet worden waren.

— (Strafkammer. Sitzung vom 22. Jan.) Einem Gärtner wurde eine polizeiliche Geldstrafe von 3 Mark angelegt, weil er ein von ihm gepachtetes Grundstück hinter dem Krügerdamm nicht mit einem der Umgebung entsprechenden Zaun versehen. Das Schöffengericht erkannte in-dessen auf Freisprechung, wogegen der Anwalt Berufung einlegte. Die Strafkammer hebt denn auch das Urtheil des ersten Richters auf und erkennt gegen den Angeklagten wegen Uebertretung des §. 17 der Bau-polizei-Verordnung auf eine Geldstrafe von 3 Mark und in den Ersatz der Kosten beider Instanzen. — Am verlassenen Andreasmarkt entwendete ein hier wohnhafter, 19jähriger Viehtreiber, geboren zu Mainz, einen irdenen Topf. Der Dieb, der schon oft mit dem Strafgesetze in Berührung ge-kommen, wird zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt. — Das Schöffengericht zu Eltville sprach f. Z. einen Landmann aus Diebrich von der Anklage der Beleidigung des dortigen Bürgermeisters frei. Durch Appellation des Polizei-Anwaltes hiergegen findet Beweisaufnahme vor der Strafkammer statt; dieselbe gewinnt die Ueberzeugung, daß der Ange-klagte sich der Beleidigung allerdings schuldig gemacht hat, berücksichtigt aber seinen betrübten Zustand und nimmt ihn in eine Strafe von 20 Mark event. 4 Tage Haft; auch wird dem Bürgermeister die Urtheils-publication zugesichert. — Der Nothgerber Stanislaus Gebulsky aus Samter (Pösen), bormalen Strafgefangener in Gerbach, ist eines in dieser Strafanstalt begangenen Diebstahls beschuldigt, leugnet aber und will die Ge-genstände, um die es sich handelt, im Schließkale der Anstalt gefunden haben. Der Angeklagte ist wegen Bettelns, Obdachlosigkeit und Widerstands gegen die Staatsgewalt bestraft, befindet sich auch wegen Diebstahls im Rückfall. Es wird gegen ihn auf eine Zuchthausstrafe von 1 Jahre, auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer und auf Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt. — Der Besitzer einer Ziege, welcher dieselbe nach ihrer Verendung einem Tagelöhner überließ, statt den Cadaver an den Wasenmeister abzuführen, war deshalb verurtheilt, vom Schöffengericht aber freigesprochen worden. Auf die vom Anwalt hiergegen eingelegte Berufung findet abermalige Verhandlung der Sache statt. Der Beklagte ergreift in seiner mündlichen Rechtfertigung in beleidigenden Bemerkungen gegen den Anwalt, so daß auf Antrag des Anwalts der Gerichtshof beschließt, denselben sofort 24 Stunden in Arrest abzuführen. In der Sache selbst wird weiter verhandelt, dem Antrage des Staats-anwalts stattgegeben und der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt. — Ein in Kestert wohnhafter, junger Kaufmann aus Simmern ist gekündigt, am Tage vor seinem Eintritt zum Militär 70 Mark gestohlen zu haben. Er ist noch nicht bestraft und kommt diesmal mit nur 3 Mo-naten Gefängniß davon.

— (Protestanten-Verein.) Die erste diesjährige Generalver-sammlung des hiesigen Protestanten-Vereins wurde, wie angekündigt, am Mittwoch Abend abgehalten. Nach Mittheilung des Herrn Dr. Schirm über die vom Verein entwickelte Thätigkeit, insbesondere über die im vorigen Jahre stattgehabten Vorträge, welche durch ihre Arbeit und Bediegenheit seitens der Zuhörer mit hoher Befriedigung aufgenommen worden sind, gelangte der von Herrn Schweighöfer aufgestellte Rechenschafts-bericht zur Kenntniß der Versammlung. Zur Prüfung dieser Rechnung, die mit einem Ueberschuß von 173 Mark abschließt, wurden Herr Pfarrer Bidel und Herr Koch-Filius erwählt. Den Bemühungen des Vor-standes ist es gelungen, Herrn Professor Schmidt aus Basel zu einem Vortrage am 2. Februar über ein bis jetzt noch nicht bekanntes Thema zu gewinnen. Der Vorstand, bestehend aus den Herren Scheimer Hofrath Dr. Fresenius (Vorsitzender), Dr. Schirm, Sanitätsrath Dr. Diester-weg, Justizrath v. Ed., Rentner G. Thon, Rentner Schweighöfer und Fabrikant Kalle in Diebrich, ist einstimmig wiedergewählt worden. Zum Schlusse referirte Herr Geh. Hofrath Dr. Fresenius über die in Berlin von Delegirten des Deutschen Protestanten-Vereins gefaßten Reso-lutionen; dieselben sollen im Druck erscheinen und in unzähligen Exemplaren vertheilt werden. Nachdem der Herr Vorsitzende dem Herrn Dr. Schirm sowohl als dem Redner, Herrn Schweighöfer, Namens der Versammlung der Dank für ihre Thätigkeit im Interesse des Vereins ausgesprochen, wurde die Generalversammlung geschlossen.

=(Der Kriegerverein „Germania“) ist finanziell so gestellt, daß er seine Mitglieder auch für den Fall des Nichtankommens, aber bei sonstiger Hilfsbedürftigkeit materiell unterstützen kann. Auch wird eintretenden Falles und nach vorausgegangener Anzeige bei dem Vorstande bei Zahlungsunfähigkeit die Sistrung der Beiträge gestattet, ohne daß das Mitglied sein Anrecht als solches verliert. Diese Maßnahmen sind lobenswerth und dürften die gedrückte Lage mancher Mitglieder des zahlreichen Vereins zu mildern geeignet sein.

⊙ (Katholischer Gesellenverein.) Durch das aus den Mitteln von Wohlthätern, sowie den Beiträgen der Ehrenmitglieder (Hundert an der Zahl) erworbene Vereinshaus (obere Schwalbacherstraße) war es möglich gemacht worden, im vorigen Jahre über 600 zugereisten Gesellen freie Herberge und Frühstück zu gewähren. An Mitgliedern zählt der Verein dormalen 105 Personen, welche die Unterrichtsstunden in der Buchführung, Zeichnen und Gesang fleißig frequentirten.

=(Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb) ist gestern von einer mehrtägigen Dienstreise nach dem Westerwalde wieder hierher zurückgekehrt.

+ (Feldgericht.) Zu Feldgerichtsschöffen wurden die vom Gemeinderathe und Bürgerausschusse als Candidaten in Vorschlag gebrachten Herren Landwirthe Heint. Wintermeyer und Georg Thon vom königl. Amtsgerichte ernannt; Die Verpflichtung derselben wird am Montag den 26. d. Mts. auf dem königl. Amtsgerichte vorgenommen.

=(Straßen-Unfall.) Gestern Vormittag wurde die Erkerscheide eines am Ede der Goldgasse und der Metzgergasse belegenen Tröbelerladens von einem, anscheinend der Arbeiterklasse angehörigen Mann, ob muthwillig oder aus Unvorsichtigkeit bleibt dahingestellt, demolirt. Die Inhaberin des Ladens wollte den Betreffenden festhalten, wurde aber rücklings von ihm auf die Straße geschleudert, während der bis jetzt noch Unbekannte davonlief. In der Ellenbogengasse, bis wohin er verfolgt wurde, verschwand er.

=(Schiedsmannswahl.) In Vierstadt ist an Stelle des verstorbenen Schiedsmanns Herrn Emmel Herr Wilh. Christian Weyer als solcher und Herr Wilhelm Wendel als Stellvertreter ernannt worden.

* (Königliche Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim.) In der Zeit vom 8. bis 13. December v. J. und vom 5. bis 10. d. M. sind an der genannten Anstalt durch Dr. Moriz wiederum zwei Neblaus-Curse abgehalten worden, welche das Studium des gefährdeten Insects und einiger wichtigen Nothkrankheiten zum Gegenstand hatten. Am letzten der beiden Curse theilnahmen sich 10 Personen, und zwar 6 aus dem Rheingaukreis, 1 aus dem Kreis Wiesbaden, 1 aus dem Regierungsbezirk Coblenz, 1 aus dem Großherzogthum Hessen und 1 aus Luxemburg. — Die Gesamtzahl der seit dem Jahre 1875 in solchen Neblaus-Cursen unterrichteten Personen ist damit auf 93 gestiegen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Curlhaus. — Symphonie-Concert.) In dem heutigen Extrasymphonie-Concerte des städtischen Curorechesters wird sich ein in Deutschland noch wenig bekannter Clavier-Virtuose Herr Mac-Dowell aus New-York vorführen.

* (Autoren-Prozeß.) Der wegen der Aufführungen des „Tannhäuser“ auf dem Stadttheater zu Leipzig unter Direction des Herzogl. Hoftheater-Directors Dr. Friedr. Haase neuerdings in Berlin anhängig gemachte Prozeß (Verleumdungsklage) gelangt nunmehr, da das königliche Kammergericht die Entscheidung der ersten Instanz abweisend bestätigt hat, vor das Reichsgericht, woselbst bereits in gleicher Sache der Streit gegen den derzeitigen Pächter und Director Dr. Aug. Förster in derselben Angelegenheit angelangt ist. Der erste Erwerber der bekannten Oper Richard Wagner's soll „zum ewigen Gedächtnisse“ ausgesagt haben, daß zwischen ihm und H. Wagner ein Vertrag „zu Gunsten eines weiteren Kreises von Personen“, d. i. aller Directoren des Leipziger Theaters oder des Leipziger Theaters selbst nicht beabsichtigt und nicht abgeschlossen worden sei, worauf der höchste Gerichtshof in Wien bereits nach erhobenem Beweisverfahren entschied, daß ihm, Wining, das „ohne Beschränkung“ übertragene Aufführungsrecht allerorten zustehe.

* (Aus Bayreuth) haben die Journale in den letzten Tagen ganz interessante finanzielle Notizen gebracht. Der Bayreuther Patronat-Verein, der, wie man weiß, zugleich die „Bayreuther Blätter“ herausgibt, hatte in den Jahren 1878 und 1879 von Hans v. Bülow allein eine Einnahme von 16,817 M. Bekanntlich handelt es sich hierbei um Erträgnisse von Concerten, die Bülow zu Gunsten des Bayreuther Fonds veranstaltet hat, und jedenfalls ist es eine imposante Summe, die er in zwei Jahren für eine künstlerische Sache, welche er mit zu der seinen gemacht, durch seine Kunst zusammengebracht hat. Außerdem erbrachte die Schön'sche Stiftung eine Summe von 10,000 M. Andere größere Einzelspenden betrugen 15,307 M. und die Jahresbeiträge der Mitglieder des Patronats-Vereins für 1878 und 1879 stellten sich auf 45,829 M. Zusammen betrugen diese Summen 87,954 M. Davon nahm die Erhaltung des Festspielhauses auf dem Hügel in Bayreuth die Summe von 5716 M. in Anspruch, wovon indeß 1698 M. durch Verkauf von Besichtigungskarten gedeckt wurden, so daß die Erhaltung des Theaters selbst 4018 M. kostete. Für verschiedene Verwaltungskosten u. wurden 885 M. verwendet, während die „Bayreuther Blätter“ 15,354 M. kosteten. Zusammen betrugen die Ausgaben 20,456 M., so daß in runder Summe 67,500 M. dem Bayreuther Fonds verbleiben. Bemerkenswerth ist die Angabe über die Kosten, die die „Bayreuther Blätter“ verursachen. Das Deficit liegt auf der Hand;

was sie kosten, liegt auf der Hand. — Wer will ausrechnen, was sie nützen? Wir denken, daß das Blatt das Bayreuther Theater-Unternehmen wesentlich fördern könnte, und zwar jährlich um 15,354 M., falls es nämlich eingeht würde.

* (Der Rattenfänger von Hameln.) Am Donnerstag den 15. Januar konnte man in Straßburg auf mannshohen bunten Maueranschlägen die Einladung zur ersten neuen Oper der Saison des Stadttheaters lesen und dies war: „Der Rattenfänger von Hameln“. Dichtung von Friedrich Hofmann, Musik von Victor G. Neßler. Tags vorher hatte ein elf Spalten langes Feuilleton im „Journal d'Alsace“ die Straßburger auf das jüngste Werk ihres elassischen Landmanns, dessen erster Opernversuch vor 17 Jahren über die Straßburger Bühne gegangen war, aufmerksam gemacht, ihnen über Einzelnes Erklärung und Belehrung gegeben und mit den Worten geschlossen: „Tout présage donc une solennité et un succès victorieux“. Die Prophezeiung traf ein. Französische und deutsche Telegramme vom Schluß des zweiten Actes an und bis zum Ende berichteten vom steigenden Applaus und durchschlagenden Erfolg.

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhause. (42. Sitzung vom 21. Jan.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr. Am Ministertische: Graf zu Eulenburg, v. Puttkamer, Bitter und mehrere Regierungs-Commissare. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Verathung des Schanksteuergesetzes. Der §. 1 der Regierungsvorlage will bekanntlich den Ausschank mit geistigen Getränken aller Art der in dem vorliegenden Entwurfe festgesetzten Steuer unterwerfen. Die XIV. Commission des Hauses hat Bier und Wein von dieser Besteuerung ausgenommen und dem §. 1 folgende Fassung gegeben: „Der Branntwein zum Genuße auf der Stelle feilbietet (Ausschank), oder Kleinhandel mit Spiritus oder Branntwein betreibt, hat neben und unabhängig von der bestehenden Gewerbesteuer die vom 1. April 1880 ab nach den Vorschriften dieses Gesetzes für die Gemeinden beziehungsweise Kreise zu erhebende Steuer zu entrichten. Der Steuer sind nicht unterworfen: Diejenigen, welche Kleinhandel ausschließlich mit denaturirtem Spiritus oder Branntwein unter Beachtung der wegen dessen Befreiung von der Branntweinsteuer bestehenden Vorschriften betreiben. Dagegen sind die mit dem Vertriebe von Branntwein befaßten Genossenschaften der Steuer auch in dem Falle unterworfen, wenn ihr Gewerbebetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder nicht hinausgeht.“ — Abg. Dr. Bitter (Waldburg) und Genossen beantragen die Wiederherstellung des §. 1 in der Fassung der Regierungsvorlage mit folgendem Zusatz: „Dagegen sind die mit dem Vertriebe von geistigen Getränken befaßten Genossenschaften der Steuer auch in dem Falle unterworfen, wenn der Gewerbebetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder nicht hinausgeht.“ — Abg. Zelle beantragt, in dem Commissionsbeschlusse den letzten Absatz zu streichen. In der Discussion rechtfertigt zunächst der Abg. Zelle sein Amendement. Die Commission habe zwar dadurch, daß sie das Bier und den Wein von diesem Geleke ausgenommen und nur den Branntwein beibehalten habe, die Vorlage wesentlich verbessert und annehmbarer gemacht. Allein trotz dieser Verbesserung habe er dennoch die erheblichsten Bedenken gegen den §. 1 wegen des von der Commission beschlossenen letzten Abzages. Nachdem keiner dies näher begründete, verliest er mehrere landrätliche Erlasse und Verordnungen, die gegen die Inhaber von Schankstätten und Tanzlokalen gerichtet seien, mit den Bestimmungen der Gewerbeordnung aber nicht im Einklang stehen. Er spricht schließlich die Befürchtung aus, daß bei Annahme dieses Gesetzes dem stillen Trünke gewaltiger Vorhub werde geleistet werden. — Abg. Drons empfiehlt die Annahme des §. 1 nach dem Commissionsbeschlusse, da derselbe der Vermehrung der Branntweinschänken entgegenwirkt und dadurch dem Lande einen Dienst leisten werde. — Abg. Löwe (Berlin): Der ausgesprochene Zweck des Gesetzes sei eine Einschränkung der Mißstände der Schankstätten und des übermäßigen Branntweingenußes. Dabei wolle man den Kommunen eine neue Einnahmequelle eröffnen. Daß die Kommunen gegenwärtig so bebrängt seien, läge an der inneren Politik der Regierung und weil der Staat eine Reihe von Steuern für sich in Anspruch nehme, die einen kommunalen Charakter haben. Nun seien den Kommunen bei Beginn der neuen Wirtschaftspolitik in feierlicher Weise Versprechungen gemacht und es scheine jetzt, als ob man diese Versprechungen wieder rückgängig machen will, denn man biete den Kommunen jetzt allerhand neue Steuerobjecte, welche dieselben veranlassen sollen, ihren Mitbürgern neue große Lasten aufzubürden. Dies sei ein System, welches von der Majorität des Hauses nicht acceptirt werden könne und durch die Vorlage solle eine einzelne Classe von Mitbürgern mit einer neuen Steuer belegt werden, welche sie absolut erdrücken müsse. Der stitliche Zweck des Gesetzes werde vollständig verfehlt und die stitlichen Schäden, die man heilen wolle, würden noch viel schlimmer werden, als sie bisher gewesen seien. Durch die Vorlage würde das reelle Geschäft vernichtet und dazu dürfe das Haus in der gegenwärtigen Zeit die Hand nicht bieten. Das Gesetz trage den Charakter der größten Ungerechtigkeit und wenn dasselbe auch den Kommunen eine Einnahmequelle eröffne, so führe es dieselben doch auf eine völlig abschüssige Bahn und er bitte daher um Ablehnung dieses Paragraphe und des ganzen Gesetzes. (Beifall links.) — Abg. Dr. Meyer (Breslau) kann nicht anerkennen, daß die Vorlage gegen die Bestimmungen der Gewerbeordnung verstoße. Dem Branntwein müsse irgend ein Schutzwort angehängt werden, damit der Genuß desselben verringert werde. Den Spiritus an der Quelle zu treffen, das lasse die Vielseltigkeit der Benutzung desselben nicht zu; man müsse den Spiritus treffen in dem Augenblick, wo er als

Genußmittel verwendet werde. Daß dem stillen Trunk dadurch Vorhub geleistet werde, sei nicht zu leugnen, aber das sei eine geheime Unfittlichkeit, welcher der Staat nicht entgegenzutreten könne. Er sei aber entschieden gegen eine Vereinzuhung des Bieres und Weines in dieses Gesetz. Das Bier habe seinen anderen Zweck, als getrunken zu werden, und dasjenige Bier, welches nicht getrunken werde, habe seinen Beruf verfehlt. (Heiterkeit.) Bier und Brannntwein könne man nicht mit einander vergleichen; man könne sie nicht betrachten wie zwei gleich verdächtige Gesellen, von denen nur der eine einen besseren Rock an habe, Bier und Brannntwein stehen sich einander gegenüber wie Ormuzd und Ariman (große Heiterkeit. Ohoh!), indem der Brannntwein das böse Prinzip sei, das Bier hingegen einen Fortschritt im Wohlstande des Volkes bezeichne. Das Streben müsse dahin gehen, den Brannntwein zu Gunsten des Bieres zu verdrängen, denn das Bier sei verqu coast mit der gesamten Geschichte des deutschen Volkes. (Ohoh! Heiterkeit.) Als die Einheit unseres Vaterlandes angestrebt wurde, da suchte man dies zunächst durch Schaffung eines Nationalgetränk zu erreichen, und zu jener Zeit dichtete Kollheim da Fröhen sein Lied: „Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren“. Zu den Anforderungen, welche ein gestittetes Volk stellen könne, gehöre, daß ihm ein Getränk geboten werde, bei welchem es nach gelassener Arbeit sich in anständiger Gesellschaft unterhalten und erholen könne. (Heiterkeit.) Die Böhmiier, Tyher und Karthager seien nach einer kurzen Glanzperiode schnell untergegangen, und er sei überzeugt, die Leute hätten sich nicht halten können, weil sie nichts Vernünftiges zu trinken hätten. (Schallende Heiterkeit.) Nach den großen Erfolgen von 1870 und 1871 sei das Bier bei uns sogar salomfähig geworden, er brauche nicht daran zu erinnern, durch wen. (Heiterkeit.) Er empfehle deshalb die Verwerfung der Regierungsvorlage und Annahme des §. 1 nach dem Commissionsbeschlusse. (Beifall.) — Abg. Eilers befürwortet den §. 1 der Regierungsvorlage, sowie eine Eröwerung der Concessionirung, da das Gerumlungern in den Wirtschaften eben das Verderbliche sei und auch der Socialdemokratie Vorhub leiste. — Abg. Bernards tritt dieser letzten Behauptung entgegen, indem er darauf verweist, daß am Rhein, wo nicht wenig Bier und Wein consumirt werde, die Socialdemokratie doch keinen Boden habe. Dies liege an der religiösen Erziehung der Jugend. Redner befürwortet alsdann die Fassung der Commission, indem er bemerkt, daß der gegenwärtige Augenblick für die Vorlage der möglichst unparteilichste sei. Die Vortheile der neuen Jollpolitik seien noch nicht eingetreten, wohl aber die Nachteile (hört! hört!) und diese trafen vorzugsweise den kleinen Mann (hört! hört!), sie seien hauptsächlich durch den vielfachen Mißbrauch der Gesetzgebung herbeigeführt. (Wah!) Das Centrum stimme für den Commissionsbeschlusse, weil das Bier, wenn es unter dieses Gesetz falle, doppelt besteuert werden würde und weil das Bier überhaupt eine andere Behandlung verlange, als der Brannntwein. — Abg. Dr. Bitter rechtfertigt sein Amendement auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage. — Finanzminister Bitter erklärt, daß die Regierung das größte Gewicht darauf lege, daß Bier und Wein nicht ausgeschlossen werde. Die Reichsgesetze würden nicht umgangen und um einen Vernichtungskrieg gegen Bier handle es sich auch nicht. Dieselben unangenehmen Wirkungen und volkswirtschaftlichen Störungen wie beim Schnaps-Ausschank seien auch beim Bier-Ausschank — wenn auch weniger — vorhanden, man könne den letzteren nicht so ideal betrachten wie Abg. Meyer. Ein Ausschluß des Bieres würde eine Unfrieden erregende, strenge polizeiliche Controlle hervorrufen und doch würde dem Gesetze Hohn gesprochen werden. Der Bierausschank könne die Steuer sehr wohl ertragen; wenn Abg. Löwe meine, die Regierung wolle ihre Versprechungen den Communen gegenüber nicht halten, so müsse er dies auf das Allerbestimmteste zurückweisen. Sobald die Verhältnisse es gestatteten, solle die Gebäudensteuer den Communen überwiesen werden. Er empfehle die Annahme des §. 1 der Regierungsvorlage zur Annahme. Ein Antrag auf Schluß der Discussion wird abgelehnt und nach einer kurzen Bemerkung des Abg. v. Eyne n über die Ausbreitung der Socialdemokratie in der Rheinprovinz erklärt sich Abg. v. Meyer (Arnsvalde) gegen die Vorlage als Feind jedes neuen Gesetzes, namentlich Steuergesetzes. Bald werde man nichts mehr zu besteuern haben. Er sei auch gegen das Gesetz als Feind aller Schutzölle, die Vorlage sei ein Polizeigesetz, das ein Verleben der Reichsgesetze verbessern solle. Nicht alle Wirthe seien reiche Leute, sondern vielfach arme Teufel und dieses Gesetz ruinire dieselben. Die Schänker seien doch gewissermaßen auch Menschen (Heiterkeit), gegen unsolide Schänken könne man streng vorgehen. Den dankerotten Gemeinden, die sich durch Canallisation, Gasanstalten zc. in Schulden gesetzt hätten, helfe diese Steuer doch nicht. Die Besteuerung des Brannntweins allein sei nicht durchzuführen und daher stimme er gegen §. 1. Nunmehr wird die Discussion geschlossen. Bei der Abstimmung wird der Antrag Bitter (Waldenburg) eventuell angenommen, §. 1 der Regierungsvorlage mit dem Antrag Bitter dagegen abgelehnt, gegen die Stimmen der Conservativen und Freiconservativen. Der erste Absatz des §. 1 in der Commissionsfassung wird durch Sammel sprung mit 192 gegen 175 Stimmen abgelehnt, ebenso die übrigen Absätze und damit ist der ganze Paragraph abgelehnt. — Abg. Grumbrecht ist der Ansicht, die Fortsetzung der Berathung sei nun unmöglich, nach Ablehnung des §. 1 würde man nur Unfitt beschließen. — Der Finanzminister erklärt, daß die Regierung die weitere Berathung wünsche. — Abg. Richter erklärt dies für unmöglich, denn die übrigen Paragraphen seien nur Ausführungsbestimmungen zu §. 1. — Abg. v. Saporlemer will alle übrigen Paragraphen nacheinander ablehnen, um der Regierung gerecht zu werden. — Die Abgg. Bindhorst, Ridert, Kios, Birchow, Köhler sind der Ansicht,

daß mit §. 1 das Prinzip des Gesetzes und damit das Gesetz abgelehnt sei. — Die Abgg. v. Minnigerode, Tiedemann, Stengel und Graf Eulenburg plaidiren für Fortsetzung der Berathung und das Haus beschließt endlich, in diese Berathung einzutreten und zwar auf Antrag des Abg. v. Ludwig die sämtlichen übrigen §§. 2-19 zusammen zu discutiren. — Nach einigen Worten der Abgg. v. Ludwig, Richter und v. Minnigerode werden die einzelnen Paragraphen nacheinander abgelehnt und ist das Gesetz definitiv gefallen. Hierauf verlag sich das Haus auf Donnerstag 11 Uhr (Gebietzabtretungen zwischen Preußen und Oldenburg, Feld- und Forstpolizeigesetz, Fischereigesetz, Wahlprüfungen). Schluß 4 Uhr.

Vermischtes.

— (Eine großartige Stiftung) hat der bekannte Großindustrielle Herr Vothar v. Faber in Stein bei Nürnberg errichtet. Die Stiftungsurkunde bemerkt, daß die Zinsen des Capitals von 125,000 Mark, das der Genannte dem Nürnberger Magistrat übergab, alljährlich an einen unbestimmten, aber geschickten und in hervorragender Weise geistig befähigten, sittlich reinen jungen Mann, der sich irgend einem Gewerbe, welches dasselbe immerhin sei, gewidmet hat, zur Begründung seiner Selbstständigkeit ausbezahlt werden. Empfangsberechtigt ist nur Derjenige, welcher aus einer unbescholtenen, braven Familie stammt, in der Stadt Nürnberg und ihrem Stadtgemeindebezirk oder in der Stadt Stein geboren ist, in Nürnberg oder Stein die Schulen besucht und die Lehrzeit bestanden hat, seine Selbstständigkeit in Nürnberg oder Stein begründet wird und das dreißigste Lebensjahr noch nicht angetreten hat.

— (Zur Hebung des Handwerks.) Ein Schuhmachermesster zu Ratibor, der vor einiger Zeit starb, vermachte jeder seiner Töchter 200 Thlr., derjenigen aber von ihnen, welche einen Schuhmacher heirathen würde, 200 Thlr. mehr und zu der übrigen Ausstattung noch circa ein lebendes Kleid. Wenn alle Handwerksmeister für ihr Handwerk in gleicher Weise eingenommen wären, dann könnte dasselbe wohl wieder zu Ehren gelangen. Leider sieht es in dieser Beziehung sehr traurig aus.

— (Parteiliche Schöffen und Richter.) Vor dem Schöffengericht zu Berl kam ein interessanter Streit über Homöopathie und Allopathie zur Verhandlung. In dem Hauptverhandlungstermine stellte der Amtsanwalt dem Gerichtshofe die Erwägung anheim, ob nicht einer der Schöffen, der notorisch Sympathie für Homöopathie habe, beim Fällen des richterlichen Spruches in seinem Urtheile befangen sein könne. Auf Vertragen des vorsitzenden Amtsrichters gab der Schöffe zu, daß er selbst und seine Familie Freunde der Homöopathie seien und ihre Heilmittel gern anwendeten, daß darin indessen doch kein Grund gefunden werden könne, ihn als Richter in dieser Sache abzulehnen; er werde nach Pflicht und Gewissen seinen richterlichen Spruch fällen. Das half ihm nichts; der Amtsrichter lehnte ihn ab. Darauf hat der Angeklagte, ein homöopathischer Arzt, um's Wort und führte aus, daß auch er dann den Amtsrichter selbst ablehne, da derselbe der Sohn eines allopathischen Apothekers sei. Dieser Schluß erregte Staunen und das bestürzte Richtercollegium verlagte die Sache. Die Schlacht der Söhne Aslanap's wird in einem anderen Termine geschlagen werden.

— (Der Detective als Bräutigam.) Eine Local-Correspondenz erzählt folgendes Polizeistückchen: Vor mehreren Wochen wurde die Handarbeiterin Anna a Girfit in Wien wegen des Verdachtes eines bedeutenden Diebstahles in der Alserstraße vom Polizeicommissariate Kofau verhaftet und dem Landesgerichte eingeliefert. Die Untersuchung mußte aber wegen Unnachweisbarkeit des ihr zur Last gelegten Thatbestandes eingestellt werden und wurde dieselbe vor ungefähr vier Wochen in Freiheit gesetzt. Das Mädchen wußte nun ihre erlangte Freiheit nicht anders zu benutzen, als daß sie abermals die Aufmerksamkeit der Detectives auf sich lenkte, die sie nun auf Schritt und Tritt verfolgten. Die kostspieligen Passionen, welchen die von der Polizei noch immer verdächtige Person fröndte, veranlaßte einen Detective vom Polizeicommissariate Kofau zu einer außergewöhnlichen List, die darin bestand, daß er zu der Girfit in freundschaftlichen Verkehr trat, was schon nach einigen Tagen zur Folge hatte, daß zwischen Weiden am S. d. Mts. das Verlobungsfeft abgehalten wurde. Bei diesem Feste wurde vereinbart, daß das Hochzeitsfeft noch diesen Fasching abgehalten werden solle. Nun hatte Anna Girfit vor ihrem zukünftigen Bräutigam kein Geheimniß mehr, sie sprach von vielen tausend Gulden, welche sie aber verschiedener Unannehmlichkeiten wegen in Canälen versteckt halte und gab sogar die Verwahrungsorte ihrem Bräutigam bekannt. Nun requirirte das Commissariat mehrere Canälräume, welchen die Aufgabe zufiel, die unterirdischen Schätze zu Tage zu fördern. Die Arbeit dieser Nachtmänner hatte sich aber auch der Mühe gelohnt, denn die Canälräume fanden an den ihnen bezeichneten Orten nach Wegnahme der Mauerziegel Räume, die fast Magazine ähnlich sahen. Hier lagen bunt durcheinander Kleider, Kleiderstoffe, Preciosen, Werthpapiere, Loose, Ehzenge u. dgl. aufeinander gehäuft. Durch diesen Fund war die Schuld der angehenden Braut als Diebin klargelegt und nun zeigte sich der vermeintliche Bräutigam seiner Braut in seiner wahren Gestalt, indem er sie statt zum Traualtar auf das Kofauer Commissariat führte, von wo aus sie sammt dem corpus delicti unverzüglich dem Landesgericht eingeliefert wurde.

— (Grubenunglück.) In der Kohlengrube Lechett (Grafschaft Stafford, England) erfolgte am Nachmittage des 21. Januar in Folge schlagender Wetter eine Explosion, wodurch siebzig bis neunzig Personen getödtet wurden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. Januar c. Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatze an der Gasfabrik 594 Karren Hausleucht und ein Haufen Laub öffentlich versteigert werden. Wiesbaden, den 20. Januar 1880. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr von 104 Rm. Buchenscheitholz aus dem Distrikt "Münzberg", sodann 33 1/2 Rm. Buchenscheitholz aus dem Distrikt "Langenberg" und 24 Rm. Buchenscheitholz aus dem Distrikt "Neroberg" in den Hof des Rathhauses, soll im Submissionswege vergeben werden. Submissions-Offerten sind längstens bis **Samstag den 24. Januar c. Mittags 12 Uhr** mit der Aufschrift "Submission auf Holzbeifuhr" verschlossen bei der unterzeichneten Direction einzureichen. Wiesbaden, 21. Januar 1880. Städt. Cur-Direction. F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die am 12. d. Mts. im Rambacher Gemeindevald Distrikt Johannesgraben abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und wird das Holz **Montag den 26. Januar** den Steigern zur Abfahrt überwiesen. Rambach, den 22. Januar 1880. Der Bürgermeister. Mayer.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Oberseelbacher Gemeindevald Distrikt **Sichwald 3r Theil** an Gehölz versteigert:

24 eichene Stämme von 47,34 Festm., worunter sich Stämme I. Qualität von 5, 6 und 7 Festm. befinden,

44 Rm. buchenes Scheitholz,

52 " eichenes " und

15 " Stockholz.

Oberseelbach, den 21. Januar 1880. Der Bürgermeister. Fischer.

Notizen.

Heute Freitag den 23. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung verschiedener Mobiliar-Gegenstände, Küchengeräthe, Glas, Porzellan u., in dem Hause Elisabethenstrasse 13, Parterre. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Wiltsbacher Gemeindevald Distrikt Bauwald 2r Theil. (S. Tgl. 15.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung der für die Viebrücker Garnison-Anstalten erforderlich werdenden Materialien, die Einfuhr von Steinkohlen u., in dem Zahlmeister-Bureau der Unteroffizierschule zu Viebrück. (S. Tgl. 10.)

Nachmittags 3 Uhr: Verpachtung von vier Kellerabtheilungen im zweiten Elementarschulgebäude auf dem Michelsberg, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 18.)

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab. 751

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31. 14380

Louise Hoffmann, geb. Wolff, empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten **Damen-Toiletten.**

Schwalbacherstrasse 32.

14070

Joh. Hoff'sches Malz-
Ext.-Gesundh.-Bier bei
Schwäche, Magenleiden,
Hämorrhoiden u.

Joh. Hoff'sche Malz-
chocolade, sehr nährend,
nervenstärkt. Malzchoco-
ladenpulv. f. Säuglinge

Heilung der Blutarmuth, des Wechsel- fiebers, der Schlaflosigkeit,

durch **Johann Hoff'sche** Heilmittel (Malz-extract-Gesundheitsbier, concentrirtes Malzextract, Malz-Chocolade, Brust-Malzbonbons), nach Berichten aus öffentlichen Heilanstalten, von denen wir diesmal nur den Folgenden bringen:

Aus dem k. k. Garnison-Spital No. 7 zu Graz. Bitte, eine weitere Sendung von Ihrem Malzextract-Gesundheitsbier zukommen zu lassen, da dasselbe bei den zahlreichen, mit Wechselstieber-Siechthum aus Bosnien zurückgekehrten Kranken, namentlich bei solchen, wo sich in Folge von Blutarmuth des Gehirns Delirien und Schlaflosigkeit einstellen, eine wahrhaft wohlthätige Wirkung fundgab. Graz, 25. Nov. 1879.

Dr. Robicek, Oberstabsarzt.

Von allen Eisenpräparaten ist die Joh. Hoff'sche Eisenmalz-Chocolade unbedingt das Beste für Blutarme in Betreff des Geschmacks, wie der Heilwirkung.

Dr. med. **P. Ritterfeld**, proft. Arzt, Frankfurt a. M.

An die Kaiserliche und Königliche Hof-Malzextract-Bräuerei und Malzpräparaten-Fabrik von **Johann Hoff**, Besitzer von Hoflieferanten-Diplomen und Preis-medailen, Ritter hoher Orden. **Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1. — Central-Depot in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 20.**

In **Wiesbaden** zu haben bei Herrn **A. Schirg**, Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz, und Herrn **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4. 179

Joh. Hoff'sches concentr.
Malzextract, Lungen-
z. Schmerzlinder. Auch
mit Eisen.

Joh. Hoff'sche Brust-
malz-Bonbons gegen
Husten, Heiserkeit und
Verschleimung.

Joh. Hoff's Eisen-Malzchocolade für Bleichsucht.

Ima Honig in körniger Waare per Pfund

3877

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Neue Linsen, Erbsen & Bohnen,

gutkochend, empfiehlt billigst

12203

**A. Mollath, Samenhandlung,
Mauritiusplatz 7.**

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 4418

Kalbsteisch per Pfd. 46 Pf.,

prima Knoblauchwurst per Pfd. 60 Pf.,

jeden Morgen warme Würstchen per Stück 15 Pf. fortwährend bei **Schaumburger, Mehrgasse 29.**

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf. bei

J. Blum, Kirchgasse 22. 3587

Ein viertel Vorderplatz in der Loge No. 8 des ersten Rangs ist zu vergeben. Näheres Nicolastrasse 12, Parterre. 4466

Masken-Costüme

in Atlas und Sammt, hochelegant, sowie Atlas-Domino's sind zu verleihen Elisabethenstrasse 5. 3916

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
 Musikalien-Leihanstalt. 294
 Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Im Ausverkauf

Kinder-Corsets, Röschchen, Westen, Zäckchen, Häubchen und Schürzchen zu nochmals bedeutend ermäßigten Preisen bei
E. & F. Spohr,
 3862 Kirchgasse 44, Ecke des Michaelsbergs.

Masken-Anzüge und Dominos

in Seide & Bergal zu vermieten Webergasse 46.
 Ein guter **Wegger** oder **Milchwagen** ist zu verkaufen kleine Webergasse 7. 4409

Eine sehr anständige Französin ertheilt Stunden in den Anfangsgründen und Conversation der französischen Sprache in und außer dem Hause unter mäßigem Preise. Auch empfiehlt sich dieselbe als Vorleserin. Näh. Mühlgasse 13, Str. 4442

Es wird ein cautionsfähiger **Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curiaale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Friseurin empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näheres Ellenbogengasse 10. 4520

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näh. Oranienstraße 16 im Vorderhaus. 4467

Eine junge Dame, musikalisch, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Erzieherin bei jüngeren Kindern. Offerten unter M. Z. 39 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4439

Ein **Haushändchen**, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht sofort Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4508

Ein Mädchen, welches etwas bügeln kann, wünscht sich zu vervollkommen.Adr. unter T. Z. an die Exped. erbeten. 4500



Ein tüchtiger **Küfer** sucht Stelle; auch nimmt derselbe Aushilfsstelle an. Näheres in der Expedition d. Bl. 4202

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Maschinen-Weißzeugnäherinnen können in und außer dem Hause Beschäftigung erhalten. Näh. Exped. 4485

Wanted

a well educated English lady or gentleman as companion for dinner twice or thrice a week in a german family of distinction. No terms. Adr. given to the office of th. pap. under 856. 4455

Ein intelligentes Mädchen vom Lande, im Alter von 16 bis 18 Jahren, findet gute Stelle in einer stillen Haushaltung, wo demselben Gelegenheit geboten ist, alle häuslichen Arbeiten, sowie die Küche gründlich zu erlernen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4447

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4406

Ein Mädchen, welches melken kann, ges. Hellmündstraße 13. 4089

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle Dambachthal 8. 4109

Ein braves Mädchen gleich gesucht Müllerstraße 2, 2 Tr. 4463

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zwei ruhige Damen suchen auf 1. April 1880 im südlichen Stadttheile und in der Nähe der Bahnhöfe eine Bel-Etage von 6 bis 7 Zimmern mit Zubehör. Gefällige Adressen unter L. L. 50 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2579

Angebote:

Marstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether zu vermieten. 3054

Marstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3010

Adelheidstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu-
 zusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 3022

Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894

Adlerstraße 1 ist ein schönes Logis zu vermieten. 4043

Adlerstraße 18 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4103

Adlerstraße 33 ist ein heizbares Parterre-Zimmer mit Bett zu vermieten. 3628

Adlerstraße 45 sind 2 Zimmer im 2. Stock, sowie eine kl. Wohnung mit oder ohne Werkstätte im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Parterre, und Louisenstraße 18, 2. St. 4311

Adlerstraße 47 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4344

Adolphsallee 8 ist der 3. Stock zu vermieten. 3946

Adolphsallee 10, 2 St. h., 1 Logis auf gleich, auch später zu vermieten. 3503

Adolphsallee 15 ist ein **Salon** und **Cabinet** mit Veranda möblirt zu vermieten. 3652

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Einzu-
 zusehen täglich von 10—12 Uhr. 3097

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272

Adolphsallee 41, in meinem neuerbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. E. Winter, Rheinstraße 52. 2493

Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern zu vermieten. 11130

Albrechtstraße 21a im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Beckel. 3352

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Einzu-
 zusehen zwischen 11 und 1, sowie 2 und 4 Uhr. 1912

Albrechtstraße 41 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern mit Zubehör, desgleichen im Hinterbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in No. 39 der dritte Stock von 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche, 2 Dachkammern mit Zubehör nebst einem Theil Garten zu vermieten. Näh. bei Karl Müller, Wellrichstraße 9. 4148

Albrechtstraße 45, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 2955

Alteichstraße 8, 2 Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 4006

Schöne Aussicht 2 ist die Bel-Etage — 5 Zimmer und Zubehör — an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. Bleichstraße 8 auf April eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3259
 Bleichstraße 11 zwei Mansarden mit Keller zu verm. 3749
 Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April und eine große Mansarde mit Küche auf 1. Februar zu vermieten. 3731
 Bleichstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14245
 Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Cabinet und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3074
 Bleichstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu verm. 3292
Bleichstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf 1. April zu verm. 2858
 Bleichstraße 39 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie kleine Mansard-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 4018
 Große Burgstraße 4 ist der von Herrn Schreinermeister Kretsch bewohnte Seitenbau, drei Zimmer und Zubehör sowie Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 3480
Burgstraße 12 (Eckhaus) im 3. Stock ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 974
Castellstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3779
Dogheimerstraße 8 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, 3 Kellerräumen, Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 4119
 Dogheimerstraße 17, Seitenb., eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, sowie ein Dachlogis v. 2 Mansarden, Küche, Keller z. verm. N. Hinterh. 4286
Dogheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948
 Dogheimerstraße 20 ist ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 4086
Dogheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. Einzu sehen von 10—12 Uhr täglich. 3119
Dogheimerstraße 35 ist die Sibelwohnung von 2 geräumigen Zimmern mit Küche auf 1. April zu verm. 3119
 Dogheimerstraße 44 ist die Parterre-Wohnung mit Balkon auf 1. April zu vermieten. 2917
 Dogheimerstraße 46 ist eine kleine, anständige Wohnung im 3. Stock von 2 bis 3 Zimmern, Küche zc. für stille Haushaltung billig auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Gail. 4076
Villa Echoststraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt. Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume, Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2243
 Elisabethenstraße 5 ist das zweistöckige Haus mit Balkon, 8 Zimmern und Zubehör, sammt großem Obstgarten, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 8. 2907
 Elisabethenstraße 17 ist der Seitenbau, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 3098
Elisabethenstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, mit Garten zu vermieten. Näheres daselbst Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 3691
 Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, eine kleine Wohnung auf 15. Februar zu vermieten. 3425
 Elisabethenstraße 29 ist eine Wohnung im Dachstock, bestehend aus zwei graden Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27, Part. 4278
Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 14252

Emserstraße 18, Hinterhaus, sind ein Dachlogis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3216
 Emserstraße 24, Eckhaus, ist der untere Stock, Ladengeschäft und geräumige Wohnung, zu vermieten. 3645
 Emserstraße 69 ist ein kleines **Landhaus**, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näheres Bebergasse 4, 2. Etage. 14253
 Emserstraße 77 ist eine Mansardwohnung sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern zc. auf 1. April zu verm. 3787
 Faulbrunnenstraße 4 in meinem neuerbauten Hause sind per 1. April verschiedene Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. A. Seyberth. 2613
Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung mit **Werkstätte** zu vermieten. 3228
Faulbrunnenstraße 6 ist eine geräumige **Mansard-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. 3229
 Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost z. v. 4166
 Feldstraße 18 ist eine schöne Wohnung auf 1. April z. v. 3674
Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 und ein solches von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3463
 Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Abelhaidestraße 24. 14255
 Friedrichstraße 20 ist eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, einer Mansarde, Keller und Holzstall, an eine ältere Dame oder einen einzelnen Herrn zu vermieten. 3681
Friedrichstraße 27 (Sonnenseite) ist eine elegante Wohnung in zweiter Etage von acht Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 2 bis 4 Uhr. Näh. daselbst 1 St. rechts. 4273
 Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus links. 3191
 Friedrichstraße 35 eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2844
 Friedrichstraße 35, Hinterhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 2845
 Geisbergstraße 4, Hochparterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. zu vermieten. Garten am Hause. 3821
 Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, 2 Cabinetten mit Zubehör auf 1. April zu verm. N. S. 3279
Geisbergstraße 10 ist der 1. oder 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 2956
Geisbergstraße 18 sind verschiedene kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 2881
 Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 11041
Göthestraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Vorfenster und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. Dogheimerstraße 14, Parterre. 3596
 Goldgasse 1 sind der 1. Stock und die Frontspitze auf 1. April zu vermieten. 4113
 Goldgasse 9 sind zwei Wohnungen mit oder ohne Werkstätte im Hinterhause auf 1. April zu vermieten. 4040
 Grabenstraße 5 sind 2 möblierte Dachkammern zu verm. 3777
 Helenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678
 Helenenstraße 16, 1 Treppe hoch, auf sofort für 150 Mk. per Quartal zu vermieten: 1 großer Salon mit 2 großen Schlafzimmern, Keller und Bodenkammer; eventuell kann ein Zimmer zur Küche umgewandelt werden. Näh. daselbst. 859
 Helenenstraße 16 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3028
 Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 3048
 Hellmundstraße 5a sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 4047
 Hermannstraße 10 ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. 4319

Hellmundstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Miether zu vermieten. 3136

Hellmundstraße 25a ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2804

Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblierte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499

Herrnmühlgasse 7 ist eine kleine Wohnung zu verm. 3230

Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 3466

Hirschgraben 9 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 4056

Hochstraße 22 ist ein möbliertes Zimmer mit Benutzung des Pianos zu vermieten. 3846

Hochstraße 4, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. 3641

Jahnstraße 15 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 4307

Jahnstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie im Hinterhaus (2. Stock) eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1896

Jahnstraße 19 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 3827

Kapellenstraße 3 ist die abgeschlossene Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Wasser in der Küche, mit allem Zubehör, nebst Garten vor dem Haus, zum 1. April zu vermieten. 3051

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14258

Karlstraße 3 ist der 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 1. 4397

Karlstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3447

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 3045

Karlstraße 15, Parterre, sind 4 Zimmer, Speisekammer u. auf den 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stiege hoch. 2856

Karlstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 2 Stiegen hoch, auf den 1. April zu vermieten. 2812

Karlstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3037

Karlstraße 38 ist im Hinterbau eine freundliche Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4041

Kirchgasse 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. 3469

Kirchgasse 13 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. das 2. Etage. 3092

Kirchhofsgasse 2, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 3058

Kirchhofsgasse 7 ist eine freundliche Wohnung 2 St. hoch, sowie eine Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 3832

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u., sogleich zu verm. 13172

Lahnstraße 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3446

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 14260

Lehrstraße 8 sind zwei kleine Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 3043

Louisenplatz 2 im Nebenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an eine stille Familie zu vermieten. 14659

Louisenstraße No. 11

ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör vom 15. April an zu vermieten. 4106

Mainzerstraße 6 ist das Vorderhaus, sowie die Bel-Etage in dem Hause Frankfurterstraße 9 auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11—12 Uhr. Auskunft im Schweizerhaus, Parterre. 3357

Mauritiusplatz 3 Dachlogis zu vermieten. 4077

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 14261

Manergasse 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 4072

Meßgergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14262

Meßgergasse 31 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3246

Michelsberg 12 ist ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 4369

Moritzstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Moritzstraße 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 14263

Moritzstraße 7 sind zwei Parterrewohnungen im Vorderhaus und eine Wohnung im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. 3835

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf 1. April, sowie im Seitenbau 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. rechts. 3170

Moritzstraße 16 ist eine Wohnung (Parterre) von drei Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 3442

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 Salon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3135

Moritzstraße 22 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 2840

Moritzstraße 26 im Seitenbau ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 3144

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Auf Wunsch Stallung und Remise. 3326

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage ein schönes Logis, aus drei großen Zimmern, zwei großen Dachkammern, Küche, doppeltem Keller, sowie sämtlichem Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. 3497

Moritzstraße 32 ist eine leere Mansarde zu vermieten. Näheres Hinterbau links. 4402

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9370

Moritzstraße 42 ist die 1. oder 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. N. 1. Etage. 3473

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u., im Ganzen oder auch geteilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14264

Mühlgasse 2, eine Stiege hoch, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2886

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer und eine möblierte Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten. 4466

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 3168

Nerostraße 13 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4297

Nerostraße 29, Hinterh., sind mehrere Logis zu verm. 4272

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2851

Nerostraße 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 529

Nerostraße 42 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2819

Neugasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 4092

Neugasse 15

per 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine solche im Dachstock von 2 Kammern und Küche zu vermieten. 3301

Nicolaßstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzu sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3383

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973

Nicolasstraße 17 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, großem Salon und Balkon Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3764

Dranienstraße 8 im Hinterhaus ein Logis auf 1. April zu vermieten. Näh. bei R. Höhn, Lehrstraße 1a. 2942

Dranienstraße 12, Part., möbl. Zimmer zu verm. 4010

Dranienstraße 16, 2. Etage, sind 5 große Zimmer, Küche, Mansarde, Keller u. per 1. April zu vermieten. 3365

Dranienstraße 22 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 schönen Zimmern, Küche u. zu vermieten; ebenso eine Frontspitze von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April. 2996

Parkstraße sind 2 elegante Herrschafts-Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, je 6—10 Zimmer u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 2897

Rheinbahnstrasse 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 auch 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Parterre. 4107

Rheinstraße 5 möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. h. 2960

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 14702

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Vierstädterstraße 7. 173

Rheinstraße 36 ist die Bel-Etage, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3785

Rheinstraße 36, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 4036

Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2919

Rheinstraße 48, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu verm. Näh. Vorderh., Part. 4269

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April und ebener Erde 3 große Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2853

Rheinstraße 56, Hth., 11. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 20

Röderallee 4 ist ein schönes Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3809

Röderallee 12, erste Etage, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung von 2 bis 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör **an ruhige Familie** zu vermieten. Näheres Parterre. 2926

Röderstraße 31 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 4305

Röderallee 36, Bel-Etage u., gut möbl. Zimmer zu v. 15139

Röderallee 36 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 4293

Ecke der Röder- und Nerostraße 39 ist die abgeschlossene Bel-Etage (4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u.) per 1. April zu vermieten. Heinrich Wald. 2566

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 14268

Römerberg 33 ein Logis zu verm. Näh. 1 Tr. h. 4094

Römerberg 34 ein kleines Logis zu vermieten. 4354

Saalgasse 5, Vorderh., 1 abgeschl. Wohg., 3 Zim., Küche, Mansarde u. Keller, im Hth. 1 Wohg., 2 Zim., Küche, Keller, an ruhige Familien auf 1. Apr. z. v. 3107

Saalgasse 8 (Seitenbau) im 2. Stock ist ein vollst. Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3525

Schiersteinerweg 3 ist der 2. Stock mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 3970

Saalgasse 10 ist ein Logis im Vorderhaus zu verm. 4284

Schüenhofstraße 9 (Landhaus) ist auf 1. April der 2. St., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 3239

Schwalbacherstraße 10, zwischen der Rhein- und Louisenstraße, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2485

Schwalbacherstraße 27 sind Wohnungen von 1 und 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3830

Schwalbacherstraße 33 ist im 2. Stock des Hinterhauses eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3736

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April d. Js. zu vermieten. N. im Hinterb. daselbst oder Dambachthal 5. 3775

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396

Schwalbacherstraße 73 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2989

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnensstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 14895

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Gef. Auskunft durch das Bankhaus Carl Rabl Sohn Nachfolger. 3683

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9690

Steingasse 2 ist ein schönes Logis auf 1. April zu verm. 3753

Steingasse 11 ist ein Logis mit Werkstätte, auch Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher u. auf 1. April z. verm. 4320

Steingasse 14 ist eine geräumige Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 3716

Steingasse 17 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 2849

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3965

Stiftstraße 18 ist die Balkon-Wohnung zu vermieten. 2779

Stiftstraße 23, Parterre, Wohnung zu vermieten, 3 geräumige Zimmer, Küche, Dachkammer u. Näh. Elisabethenstraße 16. 3088

Stiftstraße 25, Frontspitz-Wohnung, 2 Räume, Küche u., an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16. 3089

Taunusstraße 5 möbliertes, großes, elegantes Wohnzimmer und Schlafcabinet, zusammen oder getheilt, billig zu verm. 4313

Taunusstraße 10 1 hübsche Frontspitzw. (Wasserl.) z. v. 3120

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3748

Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 3408

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage von 7 bis 9 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten und kann von 12 Uhr ab eingesehen werden. 2892

Taunusstraße 55 sind die zwei oberen Stöcke mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Zu sehen von 11 bis 1 und 3—6 Uhr. Auch ist das Haus zu verkaufen. 3613

Walmühlweg 6 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, auf 1. April zu verm. 3113

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 3173

Walramstraße 2 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4375

Walramstraße 9 ist eine geräumige Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 4085

Walramstraße 11 und **Hermannstraße 12** sind verschiedene große und kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 in der Wirthschaft. 4234

Walramstraße 21 ist die Bel-Etage (Balkon) mit 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 3420

Walramstraße 27 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, und die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock daselbst. 3073

Walramstraße 31, Seitenbau, 1. Stock, ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4019

Walramstraße 35a sind 2 Mansarden an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 3903

Webergasse 4 im Seitenbau (Eingang durch's Vorderhaus) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör an eine einzelne Person oder ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 4090

Webergasse 34, 2 Stiegen hoch, ein freundliches, möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 3930

Weilstraße 8 ist eine Wohnung im Vorderhaus Parterre von 3 Zimmern, sowie 2 Wohnungen im Hinterhaus von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in No. 6, Parterre. 4087

Wellrißstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc., sowie eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche etc., auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Ederlin, Hellmundstraße 29a. 3500

Wellrißstraße 18 sind im Vorderhaus zwei Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 3050

Wellrißstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3154

Wellrißstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 190

Wellrißstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797

Wellrißstraße 44 ist eine Mansard-Wohnung, sowie zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 3734

Wilhelmsplatz 4 sind zwei einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. Pension im Hause. 4225

Wilhelmsplatz 6 Wohnung mit besonderem Eingang (Bel-Etage), 6 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 5. 2627

Wilhelmstrasse 8

ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör wegzugshalber zum 1. April an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. 3238

Wilhelmstraße 34

sind zwei Parterre-Zimmer, sowie die Bel-Etage gut möblirt mit und ohne Pension sofort zu vermieten. 3889

Wörthstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3024

Wörthstraße 18 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3147

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Zahnstraße 3, Part. 11744

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Aursale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Feiser. 14275

Die **Villa Frankfurterstraße 44** ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres **Helenenstraße 2a** bei **Knauer**. 11372

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten **Hellmundstraße 29c**, Parterre. 13059

Das **Wohnhaus Mainzerstraße 46** ist ganz oder getheilt zu vermieten. 21

Eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde billig zu vermieten **Mainzerstraße 28** (früher 18). Anzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. 235

Zwei schöne, sonnige, gut möblierte Zimmer mit Porzellanofen und besonderem Eingang, sind zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. Expedition. 1522

In dem neuen Hause Ecke der **Moriz- und Götthestr.** sind zwei Etagen mit je 7 Zimmern zum 1. April oder früher zu vermieten. 1922

Möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche etc. zu vermieten. Veltere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres **Bleichstraße 33**. 2083

Fünf möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 7, zwei Treppen hoch. 972

In der Villa

neben Prinzessin von Urdeck (**Sonnenbergerstraße 45**) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten.

Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei H. Mayer, **Hellmundstraße 11**. 2422

Ein auch zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten kleine **Burgstraße 10** (Blumenladen). 2079

Auf 1. April 1. J. eine Wohnung, erster Stock, von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung in schöner und gesunder Lage zu verm. Näh. Expedition. 3155

Das lange Jahre von Herrn Med.-Rath **Jäger** bewohnte Logis (Ecke der **Kirchgasse** und **Faulbrunnengasse**) von 7 Räumen nebst Zubehör, dem durch einen neuen Anbau noch 5 weitere beigegeben werden können, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Kirchgasse 10**. 2818

Zum 1. April ist ein Logis **Grabenstraße 26** zu vermieten. Näheres daselbst bei **Julius Müller**, Glasermeister. 2815

Zwei bis drei Zimmer und Küche sind möblirt oder unmöblirt zu vermieten **Häfnergasse 10**. 3323

Wohnung zu vermieten **Hellmundstraße 19a**. 3198

In meinem Hause in der **Wellrißstraße** ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Berger**, **Marktstraße 7**. 3094

In einem Landhause an der **Diebricher Chaussee** ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; ebendasselbst eine kleinere Parterre-Wohnung mit Küche und Zubehör. Näheres bei **D. Straßburger**, Architect. 3215

In dem Hause **Frankfurterstraße 16** sind verschiedene, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen, je 5 und 6 Zimmer, auf 1. Januar und 1. April zu vermieten. 3424

Das **Schweizerhaus Dambachthal 15** ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Dambachthal 5**. 3774

Die **Villa Parkstraße 26** ist auf Ende Mai zu vermieten. Einzuweichen von 11—1 Uhr. Näheres **Herrngartenstraße 2** bei **A. Seib**. 3801

Das **Haus Schiersteinerweg 9** ist ganz oder getheilt mit Stallung und Garten zu vermieten. 3811

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Ellenbogengasse 13**. 3926

Schöne Wohnung (4 Zimmer) z. verm. **Hellmundstraße 21a**. 4169

Villa Helene, **Gartenstraße 12**, in der Nähe des Curhauses, Wohnung und Pension. 665

Salon u. Schlafz., eleg. möbl., gr. Räume, zu vermieten **Adelheidstraße 42**. 3337

Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit Küche zu vermieten **Mauergasse 10**. 4229

Ein Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres
Michelsberg 9a, 2 Stiegen hoch. 4379
**Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu
vermieten. Näh. Parkstraße 1.** 18638
Ein fr. möbl. Zimmer bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. Et. 3560
Ein möbl. Zimmer für 10 Mk. monatl. zu verm. N. Exp. 1747
Auf der **Klostermühle** sind mehrere schöne Wohnungen
äußerst billig zu vermieten. 3368
Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu ver-
mieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Ein schöner, geräumiger Laden nebst Wohnung in bester
Geschäftslage ist wegzugshalber auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres Langgasse 30. 3143

In meinem neuerbauten Hause Faulbrunnstraße 2 und 4
sind verschiedene **Läden** mit und ohne Wohnung auf den
1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zim-
mern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder
Juni zu vermieten. N. Seyberth, Apotheker. 2614

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu ver-
mieten Goldgasse 1. 2974

Laden nebst Cabinet Bohnhoffstraße 14 mit oder ohne Wohnung
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Louisenstr. 18. 2843

Laden mit Comptoir sofort oder auf 1. April zu ver-
mieten Spiegelgasse 9. 3035

Laden mit Wohnung in der Reugasse 5 im „Rheinischen Hof“
vom 1. April ab zu vermieten. Gastwirth Saul. 3644

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh.
Reugasse 15. 3448

Rehgergasse 32 ist ein großer Laden mit Wohnung,
Magazin u. auf den 1. April zu vermieten. Näheres
Rehgergasse 30 bei W. Münz. 3471

Schöner **Geladen** im neueren Stadttheile, sonstige viele Räume
mit hergerichteter Wohnung sofort zu vermieten. Das
Ganze eignet sich auch zu anderen größeren Unternehmungen.
Näheres Expedition. 4168

Langgasse 3 ein großer Laden

per sofort und eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April
zu verm. Näh. im Badhaus zum goldenen Brunnen. 4283

Der Laden Webergasse 46, in welchem seit

Jahren ein Victualien-Geschäft mit gutem
Erfolg betrieben wurde, ist sofort anderweit zu verm. 4280

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh.
Rehgergasse 35. 4523

Hochstätte 8 ist eine **Werkstätte** mit Wohnung zu vermieten.
Näheres Hochstätte 4. 2964

Die seither von Herrn H. Weyer innegehabte Schic-
rwerkstätte mit Einrichtung ist zu vermieten. Näheres bei der
Unterzeichneten.

H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 3454

Schiersteinerweg 11 ist ein großer **Garten** für Gärtner nebst
kleiner Wohnung, zwei Wohnungen nebst Stallung und
Remisen für Kutscher, eine große Wohnung nebst Werkstätte
zu verm. Näh. bei B. Baer, Faulbrunnstraße 6. 3474

Ein anständiges Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten
ein möbliertes Zimmer erh. N. Friedrichstr. 8, 2 St. h. 1. 4203

Curanstalt Nerothal.

Eine vollständig abgeschlossene Wohnung von vier großen
Zimmern nebst Zubehör vom 1. April an zu vermieten.

Anfragen Mainzerstraße 6. 3887

**Auszug aus den Civilstands-Registern der
Stadt Wiesbaden.**

21. Januar.

Geboren: Am 18. Jan., eine unehel. T. N. Elisabeth Dorothea.

Am 19. Jan., dem Bremser Peter Becker e. T., N. Veronica Apollonie
Wilhelmine Catharine. — Am 16. Jan., dem Milchhändler August Ott

Zwillingsöhne. — Am 16. Jan., dem Fuhrmann Philipp Bettendorf e. T.
— Am 20. Jan., dem Tagelöhner Johann Adam Emil David, genannt
Adolph, Wagner zu Clarenthal, e. T., N. Elisabeth Wilhelmine.

Aufgeboten: Der Maurer Georg Ludwig Krag von Hahnstätten,
Amts Diez, wohnh. zu Hahnstätten, und Christine Philippine Zimmermann
von Diez, wohnh. zu Hahnstätten. — Der Herrschneider Heinrich Langen-
hagen von Niberrappensfeld, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Agnes Baader
von Gabelshausen, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Dellschlager Johann
Georg Weiland von Hausen, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier, und
Elisabeth Genig von Springen, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier.
Geht vorhen: Am 21. Jan., Catharine, Tochter des Bierbrauergesellen
Johann Kausinger, alt 5 M. 17 T.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag
3 Uhr, Sabbath Abend 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochen-
tage Abend 5 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, kl. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nach-
mittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgens
6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Januar 1880.)

Adler:		Eisenbahn-Hotel:	
Wiegand, Kfm.,	Plauen.	Devrient,	Frankfurt.
Greiner, Kfm.,	Hohenberg.	Rhein-Hotel:	
Heimpel, Kfm.,	Frankfurt.	v. Mettler, Lieut.,	Biebrich.
Horn, Kfm.,	Köln.	Westerholt, Graf,	Arenfels.
Genter, Kfm.,	Frankfurt.	Römerbad:	
Adler, Kfm.,	Hamburg.	v. Eberstein, Bar. Ref.,	Frankfurt.
Japing, Kfm.,	Osnabrück.	Fincke, Fr. Freifr. m. Fam. u. Bd.,	Zeessen.
Sobersky, Kfm.,	Berlin.	Spiegel:	
Zeuner, Kfm.,	Hanau.	Oehlschlegel,	Leipzig.
Einhorn:		Beck, Fr.,	Hohenstein.
Bodenstein, Kfm.,	Iserlohn.	Post,	Iserlohn.
Müller, Kfm.,	Zürich.	Taurus-Hotel:	
Rath, Kfm.,	Boppard.	Emelen, m. Fr.,	Frankfurt.
Emmerich,	Hanau.	In Privathäusern:	
Meake,	Hanau.	Villa Germania:	
Alter Nonnenhof:		v. Quaglio, Chef-Ingen. m. Fr.,	London.
Alt, Kfm.,	Frankfurt.	Leiningen - Westenburg, Graf m.	
Auerbach, Kfm.,	Köln.	Fam. u. Bd.,	Schloss Ilbenstadt.
Freyer, Kfm.,	Stuttgart.		
Kahl, Reg.-Baum.,	Mussenheim.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 21. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer*) (Bar. Mitten).	337,82	338,36	338,67	338,28
Thermometer (Reaumur).	+0,6	+1,0	-6,2	-1,53
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,74	1,67	0,96	1,45
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82,0	75,8	84,8	80,86
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	O.	—
	schwach.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	sch. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in var. Ch.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der
am 21. Januar in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 161.
Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen: 2 Gewinne à 30,000 Mk. auf
No. 14677 und 82504, 1 Gewinn zu 15,000 Mk. auf No. 65823, 3 Gewinne
à 6000 Mk. auf No. 1255 25580 und 53752, 36 Gewinne à 3000 Mk. auf
No. 8103 8303 9319 10074 12957 13590 14885 15214 21962 24212 27820
29844 30277 36917 39939 44621 44930 46858 49684 55760 56311
58186 58453 61671 62752 67314 67641 72805 72884 73825 78826 78373
84466 86677 und 87791, 52 Gewinne à 1500 Mk. auf No. 21 2749 8266
4673 8509 10831 12394 13174 14456 16495 18882 19601 21750 22865
23426 24562 26069 27891 28010 30971 34189 35093 35394 37198 37394
37917 48491 49794 50755 50820 54813 56479 60159 60188 64467 69388
69783 77632 79066 79145 79204 80254 80283 82046 84526 85562 87492
88895 89655 90737 90924 und 91660, 77 Gewinne à 600 Mk. auf No.
618 800 2649 3151 4857 5764 6033 8640 8958 9325 10275 12649 13060
16210 20911 21313 24584 24873 27634 28685 34128 35679 36076 36896
38115 39652 40941 42599 44510 45705 46242 49512 51006 52527 59836
54398 55323 56839 59192 61309 63940 64161 64625 64667 66249 66348
68116 68295 70810 71530 72014 72308 74295 75894 75942 76791 77547
77922 77961 79474 79673 81189 81776 82092 82098 83137 83850 84300
86895 87373 88493 90422 91025 91042 92581 92855 und 94689.

(Kurf. Salm-Loose.) Bei der am 15. Januar stattgehabten Verloosung fiel der Haupttreffer mit 40,000 fl. auf No. 30935, der zweite Treffer mit 4000 fl. auf No. 88407 und der dritte Treffer mit 2000 fl. auf No. 32565; ferner gewonnen je 400 fl. No. 15175 und No. 83842, je 200 fl. No. 5718 16119 31397 und 32286, je 120 fl. No. 10419 16996 32245 58635 67183 79569 87211 und 95470, je 100 fl. No. 13197 14869 17661 30232 38980 42998 61996 67612 68208 77676 88852 90510 92167.

(Holländische Communal-Creditloose von 1871.) Bei der am 15. Januar stattgehabten Verloosung wurden folgende Hauptgewinne gezogen: No. 18773 20,000 fl., No. 55834 2000 fl., No. 22972 32989 45839 und 62148 à 500 fl., No. 4456 12529 24621 und 53327 à 350 fl. Zahlbar am 5. August c.

(Stadt Antwerpen 100 Fr.-Loose von 1874.) Bei der am 15. Januar stattgehabten Verloosung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 108126 2,000 Fr., No. 692275 1000 Fr., No. 227373 500 Fr., No. 598340 und 631327 je 250 Fr., No. 4663 45018 66480 92528 105397 126915 172424 127661 232296 248300 261674 262767 338103 413145 424332 568023 578443 593548 625904 und 682660 je 150 Fr.

(Bari-Loose.) Bei der am 10. Januar stattgehabten Verloosung wurden nachstehende Hauptgewinne gezogen: Serie 863 No. 94 50,000 Fr., S. 106 No. 13 2000 Fr., S. 509 No. 52 1000 Fr., S. 603 No. 73 und S. 784 No. 53 à 600 Fr., S. 298 No. 53, S. 398 No. 97 und S. 631 No. 95 à 200 Fr.

(Stadt Gent 100 Fr.-Loose vom Jahre 1868.) Bei der am 15. Januar stattgehabten Verloosung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 76515 10,000 Fr., No. 24525 und 147170 à 1000 Fr., No. 52759 57468 und 154139 à 500 Fr., No. 129654 und 162608 à 250 Fr., No. 22486 und 25946 à 200 Fr.

(Stadt Paris 400 Fr.-Loose vom Jahre 1869.) Bei der am 15. Januar stattgehabten Verloosung wurden nachstehende Hauptpreise gezogen: No. 558375 200,000 Fr., No. 26415 497674 603814 und 716444 à 10,000 Fr., No. 121304 230996 326421 347959 461393 506041 548815 566151 681231 und 729404 à 1000 Fr.

Frankfurt a. M., 21. Januar 1880.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld	167 Rm.	70 Pf.
Dufaten	9	51-55
20 Fres.-Stücke	16	12-16
Sovereigns	20	27-31
Imperiales	16	65-70
Dollars in Gold	4	17-20

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.10 B.	168.70 G.
London	20.370 B.	325 G.
Paris	80.85-80-85 B.	
Wien	172.80 B.	172.40 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.	
Reichsbank-Disconto	4.	

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(17. Fortsetzung.)

Während nämlich Tante Susanna die junge Frau in ihre Gemächer geführt und die beiden Brüder so heftig an einander gerathen waren, hatte der junge Werner, welcher mehr von den zornigen Reden seines Vaters über die „arme“ Italienerin gehört, als für sein junges Gemüth und unzureichendes Verständnis gut war, die kleine, siebenjährige Bianca ziemlich unwillig im Schloß und Garten umher geführt. Die kleine hatte schon in Rom mit der Hauswirthin ihrer Mutter, welche eine Deutsche war, viel deutsch geplaudert, so daß sie nothdürftig verstehen, wie auch sich verständlich machen konnte, und so unterhielt sie denn ihren schweigsamen Gefährten in dem reizendsten Kauderwelsch, durch lebhafteste Gesten das Erzekend, was sie nicht auszudrücken wußte.

Als sie von „Papa“ sprach, sah Werner wegwerfend auf seine kleine Begleiterin herab, indem er bemerkte:

„Das ist Dein Papa nicht. Dein Papa ist ja todt. Er war ein armer Musiklehrer und nicht ein Mal adelig.“

Wohl mehr über die wegwerfende Art, als über die nur halb verstandenen Worte empört, entgegnete die kleine heftig:

„Aber er ist jetzt mio padre, er hat es selbst gesagt, und ich heiße nun auch Vossow.“

„Ach, machte Werner verächtlich, wir heißen Vossow, und wenn mein Onkel Euch nicht in Rom von der Straße aufgesucht hätte, wäre ich der alleinige Erbe hier. Wenn auch Onkel Roderich Dich adoptirt hat, so bist Du deshalb noch längst keine Vossow.“

Im höchsten Grade erzürnt über des neuen Betters Unart in Wort und Geberde, ballte die leicht erregbare kleine ihre Fäustchen, und ihn mit großen, zornsprühenden Augen ansehend, erwiderte sie heftig, halb deutsch, halb italienisch:

„Tu sei un böser, unartiger ragazzo, der mir il mio caro padre nicht gönnt, aber er ist doch mein Papa und ich heiße doch Vossow, malgrado ciò!“

Mit dieser tapferen Erklärung hatte sie dem „unartigen Jungen“ den Rücken gewandt und war in das Haus gelaufen, ohne jedoch sich über ihn zu beklagen.

Uebrigens war das „von der Straße auffuchen“ nicht ganz unrichtig, wenn auch der junge Werner es aus dem Munde seines zornigen Vaters in der verächtlichsten Auffassung vernommen.

Roderich Vossow war eines Tages in Rom's Straßen und Vorstädten allein umhergewandert. Da fiel sein Blick im Vorübergehen auf ein hübsches Kind, das vor der Thüre eines hübschen, kleinen Hauses mit angrenzendem Gärtchen Brodkrumen für hungrige Vögelchen austreute, indem es halblaut für sich sang, und zwar ein liebes, altes, deutsches Lied:

Wenn ich ein Vöglein wär'
Und auch zwei Flügel hätt',
Flog' ich zu Dir!

Die kleine sang mit weicher, wunderlieblicher Stimme, aber die fremdartige Aussprache der Worte verrieth, daß das Liebchen nicht nachgesungen, sondern eingelernt war; auch ließ die ganze Erscheinung des graziösen Kindes keinen Zweifel darüber, daß es eine Römerin sei. Baron Vossow redete die kleine an, war höchlich ergötzt über ihre klugen, drolligen Antworten, und erfuhr, daß sie das Liebchen und ein wenig Deutsch von der Frau gelernt habe, der dieses Haus gehöre, in welchem Mama wohne, daß ihr Papa todt sei, schon seit vier Jahren, und Mama deshalb so viel weine, und endlich, daß sie Bianca Orlandi heiße.

Das Kind interessirte den Freiherrn so sehr, daß er sich bald Eingang in das Haus zu verschaffen suchte, um die Mutter kennen zu lernen.

Er fand eine junge, hübsche, aber sehr schwermüthige Frau, die sogleich sein Herz und seine Liebe gewann, und überredete sie nach langem Widerstreben, sein Weib zu werden.

Francesca Cellini war die Tochter eines der reichsten Edelleute Rom's. Als junges, siebenzehnjähriges Mädchen hatte sie dem jungen Giulio Orlandi, welcher ihr Musikstunden gab, ihr Herz geschenkt, und ihm, als er ihr seine Liebe zu gestehen wagte, Treue gelobt. Dieses Gelübde hielt sie. Keine Vorstellungen, keine Bitten, weder Drohungen noch endlich der Fluch des erzürnten Vaters und die Enterbung vermochten sie zu bewegen, dem Edelmann, den derselbe ihr zum Gemahl bestimmt, ihre Hand zu reichen.

Sie verließ das Vaterhaus, von den Eltern im höchsten Zorn verstoßen, wandte stolz dem Glanz und Reichthum den Rücken, und wurde die Gattin des armen Musiklehrers, der ihr dann allerdings im schönsten Maße zu ersetzen bestrebt war, was sie um feinetwillen verlassen, und ihr mit seiner reichen Liebe den Himmel auf Erden bereite.

Als nun gar zu diesem Glücke noch die unschuldvollen Augen der kleinen Bianca lächelten, schienen die Götter selbst neidisch zu werden und meinten, dem bei Zeiten ein Ende machen zu müssen, indem sie mit zerstörender Hand in dieses stille, häusliche Glück griffen, den Gatten aus den Armen der verzweifelnden, jungen Frau rissen und ihr den schwarzen Wittwenfleier um das schöne Haupt legten. Die arme Verlassene konnte diesen Verlust niemals überwinden. Nicht das Lächeln ihres liebevollen Kindes, nicht die treue, innige Liebe Roderich Vossow's, nicht die zarte Fürsorge, mit welcher er sie bis an ihr Ende umgab, konnte ihr krankes Herz gesund, oder das Leben ihr noch begehrenswerth machen. Sie hatte sich deshalb auch standhaft geweigert, Roderich's innigen Bitten, seine Gemahlin zu werden, nachzugeben, so standhaft sie sich geweigert, von ihrer Familie irgend welche Unterstützung nach dem Tode ihres Mannes, der sie in dürftigen Verhältnissen zurückgelassen, anzunehmen.

Als aber Roderich mit Bitten nicht nachließ, hatte sie endlich eingewilligt, des Kindes wegen, welches der Freiherr gleich nach der Trauung adoptirte. Allein die Hoffnung desselben, er werde sich ihre Liebe allmählig erwerben können, ging nicht in Erfüllung. Sie hatte ihm das vorhergesagt. Sie verehrte ihren edlen, glühenden, liebevollen Gatten, und war ihm voll inniger Dankbarkeit zugethan, doch siechte sie langsam an der Liebe zu dem Verstorbenen dahin, und folgte ihm still und schmerzlos nach wenigen Jahren.

(Fortsetzung folgt.)